



## Selina Emini

Mein Kunstprojekt zum Thema Ästhetik der Alltagswirklichkeit, besteht aus fünf Büchern, einer alten Schallplatte, einem Pinsel und etwas Glitzer. Damit es hält, habe ich etwas Heißkleber verwendet und die Schallplatte mit einem Nagel an die Bücher befestigt. Dabei habe ich besonders darauf geachtet, dass sich die Schallplatte, weiterhin, drehen lässt. Außerdem habe ich mit roter Acrylfarbe gearbeitet.

Das Projekt besteht natürlich aus Gegenständen, die mir im Alltag wichtig sind bzw. meinen Alltag repräsentieren. Meine liebsten Beschäftigungen in meiner Freizeit sind Musik hören, zeichnen und lesen. Meistens höre ich Musik auf einer Schallplatte und lese, bzw. zeichne dabei. Der Pinsel repräsentiert also das Zeichnen, die Platte das Musik Hören und die Bücher das Lesen. Alle drei Beschäftigungen sind etwas sehr persönliches für mich, daher habe ich mich dazu entschieden, sie in dieses Projekt, einzubinden. Das Zeichnen gefällt mir besonders gerne, da ich dabei meiner Kreativität freien Lauf lassen kann. Die fünf Bücher habe ich allesamt mal von meinem Opa geschenkt bekommen. Er hat mich schon in jungen Jahren dazu motiviert, mich kreativ, zu beschäftigen. Der Glitzer soll sowohl Weiblichkeit symbolisieren, als auch die

Magie, die ich empfinde, wenn ich meinen liebsten Beschäftigungen, nachkomme. Das Projekt hat also kein einheitliches Thema in diesem Sinne, sondern soll einfach meine Vorlieben symbolisieren. Meine allgemeine Intention war es allerdings, einen Plattenspieler aus den Gegenständen zu bauen, welcher meine Interessen vereint und symbolisiert.

Ich hatte bei dem Projekt mit einigen Problemen zu kämpfen. Zunächst einmal stand für mich fest, dass ich keine, für mich wertvolle, Platte zerstören wollte. Ich bin regelmäßig auf Trödelmärkten und suche dort nach neuen Schallplatten, jedoch hänge ich an jeder zu sehr, als dass ich sie hätte zerstören können. Insgesamt habe ich zwei verschiedene Platten verwenden müssen, da bei der ersten noch zu viel daneben gegangen ist. Ich habe zu erst die Acrylfarbe nicht richtig geschüttelt und zu viel Farbe verwendet, so dass diese völlig verkrustet ist auf der ersten Platte. Außerdem hatte ich mit dem Heißkleber sehr zu kämpfen. Darüber hinaus, viel es mir schwer, etwas zu finden, was den Pinsel hält, da man ausschließlich persönliche Gegenstände verwenden sollte.

Meine Freundin Azize war zunächst skeptisch. Als sie meine Skizze gesehen hat und meine Ausführungen hörte, glaubte sie nicht daran, dass sich das ganze realisieren lässt. Doch durch die Fertigstellung meines Projekts, konnte ich sie eines besseren belehren, was Azize sogar zugab. Sie hält inzwischen viel von der Installation und versteht ihren Hintergrund. Selahattin ist der Meinung, dass meine Installation eine der besten aus dem Kurs ist. Er war besonders von der drehbaren Schallplatte angetan. Da wir uns schon seit der Grundschule kennen, hat er die Bedeutung hinter meinem Werk sofort und ohne weitere Erklärungen verstanden. Fatma fand meine Installation besonders gut, weil sie so persönlich ist. Sie war begeistert, wie ich durch einfache Gegenstände, so viel von meinem Charakter und meinen Vorlieben preisgeben konnte.

Das Projekt hat mir sehr viel Spaß gemacht. Man konnte seiner ganzen Kreativität freien Lauf lassen und fast alles hinzufügen, was für einen selbst reinpasst. Es war mal etwas anderes, als eine Landschaft oder einen Partner zeichnen. Die Thematik war so breit gefächert, dass man kaum Grenzen hatte. Da ich sonst eher zeichne, war diese plastische Aufgabe eine angenehme Abwechslung.

Im Groben bin ich zufrieden mit meinem Projekt. Ich konnte leider nicht so oft, wie ich es gerne gewollt hätte, an der Installation arbeiten. Wäre es mir möglich gewesen, länger daran zu arbeiten, hätte ich noch einige Dinge hinzugefügt oder ausgebessert. Trotz allem, denke ich, dass mir die Installation so weit gelungen ist. Die Arbeit daran hat mir unheimlich Spaß gemacht und ich würde so etwas gerne noch einmal machen.